

Kassel, 15.01.2007

## **Niederschrift**

über die 8. öffentliche Sitzung  
**des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung**  
am Mittwoch, 06.12.2006, 17.00 Uhr,  
im Kommissionszimmer I, Rathaus, Kassel

**Anwesende:** Siehe Anwesenheitsliste  
(Bestandteil der Niederschrift)

### **Tagesordnung:**

- |    |   |            |
|----|---|------------|
| 1. | Errichtung einer Servicestelle für Kinder und Familien mit Datenbank/Internetseite über alle Kinderbetreuungsangebote in Kassel | 101.16.141 |
| 2. | Ganztagsangebote an Kasseler Schulen  | 101.16.297 |
| 3. | Schulhöfe an Kasseler Schulen   | 101.16.305 |
| 4. | Studie "Gewalt und schulische Leistungen"   | 101.16.307 |
| 5. | Müllvermeidung und Mülltrennung an Kasseler Schulen   | 101.16.335 |
| 6. | Fusion von Abendschule und Hessenkolleg   | 101.16.343 |
| 7. | Investitionsprogramm Zukunft, Bildung und Betreuung   | 101.16.344 |

Vorsitzende Jakat eröffnet die mit der Einladung vom 28.11.2006 ordnungsgemäß einberufene 8. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Das Ende der Sitzung wird wegen eines Anschlusstermins einvernehmlich auf 18.00 Uhr festgelegt.

# 1. Errichtung einer Servicestelle für Kinder und Familien mit Datenbank/Internetseite über alle Kinderbetreuungsangebote in Kassel

Antrag der SPD-Fraktion  
- 101.16.141 -

## Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Magistrat wird aufgefordert, mit einer Projektgruppe des „Bündnisses für Familie in Kassel“, die sich „Servicestelle für Kinder und Familie“ nennt, zusammen zu arbeiten und sie bei folgendem Ziel zu unterstützen:

Erarbeitung von Lösungswegen, um eine Servicestelle für Familien im Einwohneramt mit Datenbank / Internetseite einzurichten. Die Datenbank soll alle Informationen über die vielfältigen Kinderbetreuungsangebote der Stadt Kassel erfassen. Der Internetbenutzer soll nach verschiedenen Suchkriterien, unter anderem Alter des Kindes, Betreuungsart, freie Plätze, etc., die Informationen erhalten.“

Der in der Stadtverordnetenversammlung am 13.11.2006 eingebrachte gemeinsame Änderungsantrag wird von den antragstellenden Fraktionen wie folgt geändert.

### ➤ **Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen der SPD, Grüne und FDP**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, die Projektgruppe des „Bündnis für Familie in Kassel“, die sich „Servicestelle für Kinder und Familie“ nennt, bei folgendem Ziel zu unterstützen:

**Einrichtung einer Servicestelle für Familien. Wir fordern den Magistrat weiterhin auf zu prüfen, ob diese Servicestelle mit entsprechender Datenbank/Internetseite im Einwohneramt angesiedelt bzw. umgesetzt werden kann. Die Datenbank kann alle Informationen über die vielfältigen Kinderbetreuungsangebote der verschiedenen Einrichtungen in der Stadt Kassel erfassen. Die Datenbank enthält verschiedene Suchkriterien, die der Internetbenutzer/die Internetbenutzerin verwenden kann, um entsprechende Informationen zu erhalten.**

**Außerdem wird der Magistrat aufgefordert, sich mit der Projektgruppe zur Klärung folgenden Punktes in Verbindung zu setzen: Möglichkeit der Aufnahme einer Rubrik mit Angeboten für ältere Menschen, wie ambulante und stationäre Unterstützung. Suchkriterien analog zu oben genannter Datenbank.**

Stadtverordnete Bergmann begründet den gemeinsamen Änderungsantrag.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst bei

Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: --  
Enthaltung: --  
den

## **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktion der SPD, Grüne und FDP betr. Errichtung einer Servicestelle für Kinder und Familien mit Datenbank/Internetseite über alle Kinderbetreuungsangebote in Kassel, - 101.16.141-, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Bergmann

## **2. Ganztagsangebote an Kasseler Schulen**

Anfrage der SPD-Fraktion  
- 101.16.297 -

### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

Wie ist der derzeitige Sachstand bei der Einrichtung von Ganztagsangeboten an Kasseler Schulen?

Dabei geht es um folgende Einzelheiten:

1. Form und Schulstufe bei bereits bestehenden Ganztags-Angeboten
2. Form und Schulstufe bei beantragten Ganztagsangeboten
3. Stand der jeweiligen Genehmigungsverfahren
4. Finanzielle Zuschüsse zum Ganztagsbetrieb (Bund, Land, Stadt)
5. Personelle Ausstattung des Ganztagsbetriebs

Stadtverordneter Liebetrau begründet die Anfrage seiner Fraktion. Stadträtin Janz beantwortet die Anfrage und sagt die schriftliche Antwort zu (Anlage 1 der Niederschrift).

**Die Anfrage ist beantwortet.**

### **3. Schulhöfe an Kasseler Schulen**

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.16.305 -

#### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Die Schulhöfe welcher Kasseler Schulen sind auch außerhalb der Unterrichtszeit geöffnet?
2. Wenn ja, für welche Zeiträume?
3. Hat der Vandalismus auf Kasseler Schulhöfen zugenommen?
4. Wenn ja, was kann über die Ursachen gesagt werden?
5. Wie viele Arbeitsstunden leisten die Schulhausmeister an ihren jeweiligen Arbeitsorten und welches sind ihre vorwiegenden Aufgabenbereiche?

Stadtverordnete Flashar begründet die Anfrage ihrer Fraktion.

Stadträtin Janz beantwortet die Anfrage und sagt die schriftliche Antwort zu (Anlage 2 der Niederschrift).

**Die Anfrage ist beantwortet.**

### **4. Studie "Gewalt und schulische Leistungen"**

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.16.307 -

#### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Was hat die Studie "Gewalt und schulische Leistungen" die Stadt Kassel gekostet?
2. Welche schon nicht zum allgemeinen Erkenntnisstand gehörenden Fakten hat die „Pfeifferstudie“ speziell für Kasseler Schulen gebracht?

Stadtverordnete Flashar begründet die Anfrage ihrer Fraktion. Stadträtin Janz beantwortet die Anfrage und Fragen der Ausschussmitglieder.

**Die Anfrage ist beantwortet.**

**5. Müllvermeidung und Mülltrennung an Kasseler Schulen**

Antrag der Fraktion Grüne

- 101.16.335 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.**

**Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

**6. Fusion von Abendschule und Hessenkolleg**

Anfrage der SPD-Fraktion

- 101.16.343 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.**

**Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

**7. Investitionsprogramm Zukunft, Bildung und Betreuung**

Anfrage der FDP-Fraktion

- 101.16.344 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.**

**Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

**Ende der Sitzung:** 18.00 Uhr

Gabriele Jakat  
Vorsitzende

Elke Gast  
Schriftführerin

## Anwesenheitsliste

zur 8. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend  
und Bildung am  
**Mittwoch, 06.12.2006, 17.00 Uhr**  
im Kommissionszimmer I, Rathaus, Kassel

### Mitglieder

Gabriele Jakat, SPD  
Vorsitzende

G. Jakat

Anja Lipschik, Grüne  
1. Stellvertretende Vorsitzende

Anja Lipschik

Corina Flashar, CDU  
2. Stellvertretende Vorsitzende

C. Flashar

Dr. Rabani Alekuzei, SPD  
Mitglied

Rabani Alekuzei

Anke Bergmann, SPD  
Mitglied

Anke Bergmann

Barbara Bogdon, SPD  
Mitglied

Barbara Bogdon

Peter Liebetrau, SPD  
Mitglied

P. Liebetrau

Heike Mattern, CDU  
Mitglied

H. Mattern

Dr. Michael von Rüden, CDU  
Mitglied

M. von Rüden

Sandra Rudolph, CDU  
Mitglied

S. Rudolph

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Grüne  
Mitglied

M. van den Hövel-Hanemann

Dr. Marlis Wilde-Stockmeyer, Kasseler Linke.ASG  
Mitglied

Marlis Wilde-Stockmeyer

Heidrun Goebel-Feußner, FDP  
Mitglied

Heidrun Goebel-Feußner

### Teilnehmer mit beratender Stimme

Bernd Wolfgang Häfner, FWG  
Stadtverordneter

Bernd Wolfgang Häfner

Nuray Yildirim, AUF Kassel  
Stadtverordnete

Izzet Pehlivan,  
Vertreter des Ausländerbeirates

D. Pehlivan

**Magistrat**

Anne Janz, Grüne  
Stadträtin

Norbert Witte, CDU  
Stadtbaurat

Anne Janz

**Schriftführung**

Elke Gast,  
Schriftführerin

E. Gast

**Verwaltung/Gäste**

G. Steilbach

- 40 -

An - 16 -



17.1.07 Sp.  
Politik  
Politik  
an alle Aussch. Mitglieder

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Kaiser,

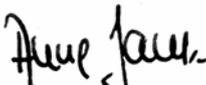
die Mitglieder des Ausschusses Jugend, Schule und Bildung haben in der Sitzung am 06.12.2006 gebeten, die Anfragen

- 101.16.297 (Ganztagsangebote an Kasseler Schulen)
- 101.16.305 (Schulhöfe an Kasseler Schulen) und
- 101.16.343 (Fusion von Abendschule und Hessenkolleg)

schriftlich zu beantworten und dem Protokoll beizufügen.

Die Antworten erhalten Sie als Anlage mit der Bitte um Weiterleitung an die Mitglieder des Ausschusses. Vielen Dank.

Freundliche Grüße

  
Anne Janz  
Stadträtin

**Anlagen**

## Derzeit 18 ganztägig ausgerichtete Schulen in der Stadt Kassel

## Pädagogischer Mittagstisch:

- |  |                    |
|--|--------------------|
| • Fasanenhofschule- seit 2004/05           | Verbundschule      |
| • Valentin-Traudt-Schule – seit 2003/04    | Verbundschule      |
| • Astrid-Lindgren-Schule – seit 01.08.2004 | Lernhilfe          |
| • Agathofschule – seit 2004/05             | Lernhilfe          |
| • Goethe-Gymnasium – seit 2005/06          | Gymnasium          |
| • Heinrich-Schütz-Schule – ab 2006/07      | koop. Gesamtschule |

## Offene Ganztagsschule:

- |  |              |
|--|--------------|
| • Carl-Anton-Henschel-Schule – seit 1981     | Grundschule  |
| • Schule Am Lindenberg – seit 1968           | Grundschule  |
| • Johann-Amos-Comenius-Schule – seit 1993    | Gesamtschule |
| • Joseph-von-Eichendorff-Schule -            | Gesamtschule |
| • Georg-August-Zinn-Schule – seit 01.08.2000 | Gesamtschule |

## Gebundene Ganztagsschule:

- |  |                    |
|--|--------------------|
| • Reformschule   | Gesamtschule       |
| • Offene Schule Waldau – seit 1983   | Gesamtschule       |
| • Heinrich-Steul-Schule – seit 01.08.1968, wegen fehlender Räume konnte das Ganztagsangebot aber nicht im Ganzen realisiert werden   |                    |
| • Alexander-Schmorell-Schule – formell seit 01.08.1980, personelle Versorgung für Ganztagsschulbetrieb aber erst seit Schlj. 2003/04 | Körperbehinderte   |
| • August-Fricke-Schule – seit 2003/04  | Praktisch Bildbare |
| • Carl-Schomburg-Schule  | Gesamtschule       |
| • Schule Hegelsberg – seit 1969  | Gesamtschule       |

TOP 2

für -v-

Anlage 1

Wiederholungs- bzw. Umwandlungsanträge der Schulen

Schule	Antrag auf	Vorliegende Beschlüsse	Vorlage HKM	
1. Agathofschule Förderschule (Lernhilfe)	Seit 2004/05 pädagogische Mittagsbetreuung, Antrag auf Ganztagschule mit gebundener Konzeption wird aufrecht gehalten	Stavo 12/2003	12/2003	
2. Astrid-Lindgren-Schule Förderschule (Lernhilfe)	Seit 2004/05 pädagogische Mittagsbetreuung, Antrag auf Ganztagschule mit gebundener Konzeption wird aufrecht gehalten	Stavo 12/2003	12/2003	
3. Fasanenhofschule Verbundschule	Seit 2003/04 pädagogische Mittagsbetreuung, hält Antrag auf Umwandlung in kooperative Ganztagschule mit offener Konzeption aufrecht	Keine, da nach Rückfrage bei Schulleitung das Konzept bis 7/2006 nicht überarbeitet wurde. Antrag wird aber nach wie vor aufrecht erhalten.	Überarbeitete Konzeption fehlt	
4. Johann-Amos-Comenius-Schule Integrierte Gesamtschule	Umwandlung in kooperative Ganztagschule in gebundener Konzeption	Stavo 12/2003	11/2004	
5. Valentin-Traudt-Schule Verbundschule	Bereits Pädagogische Mittagsbetreuung, Antrag auf Erweiterung zu einer kooperativen Ganztagschule mit offener Konzeption wird aufrecht erhalten. Wiederholungsantrag aus 11/2004	Stavo 5/2002	06/2002 und 11/2004	

5 Neuanträge der Schulen:

Schule	Antrag auf	Vorliegende Beschlüsse	Vorlage HKM	
Albert-Schweitzer-Schule Gymnasium	Pädagogische Mittagsbetreuung, überarbeiteter Antrag aus 8/2005	-- Stellungnahme SSA	Mitteilung an HKM am 20.12.2005 über Neuantrag	Mitteilung an HKM für 2007//08
Fridtjof-Nansen-Schule Grundschule	Kooperative Ganztagschule mit gebundener Konzeption	--	---	Konzept muss nochmals überarbeitet werden.
Friedrichsgymnasium Gymnasium	Pädagogische Mittagsbetreuung	-- Stellungnahme SSA	Mitteilung an HKM am 20.12.2005 über Neuantrag	
Friedrich-Wöhler-Schule Verbundschule	Pädagogische Mittagsbetreuung, Antrag 11/2004	-- keine pos. Stellungnahme SSA	Vorlage mit allg. Schreiben vom 08.11.2004	
Pestalozzische Förderschule (Lernhilfe)	Umwandlung zu einer kooperativen Ganztagschule offener Konzeption	Stavo 11/2004	11/2004	
Wilhelmsgymnasium Gymnasium	Pädagogische Mittagsbetreuung, Antrag 08/2005	-- positive Stellungnahme SSA liegt vor	Mitteilung HKM am 20.12.2005 über Neuantrag	Mitteilung an HKM für 2008/09

Schule Schenkelsberg wird voraussichtlich auch einen Antrag auf pädagogische Mittagsbetreuung stellen.

Folgende vier Privatschulen haben ein Ganztagsangebot:  
Freie Schule Kassel, Montessorischule, Engelsburg, Freie Waldorfschule

Ror -V-

## Ganztägig ausgerichtete Schulen in der Stadt Kassel

### Pädagogischer Mittagstisch:

- Fasanenhofschule (Verbundschule) - seit 2004/05
- Valentin-Traudt-Schule (Verbundschule) – seit 2003/04
- Astrid-Lindgren-Schule (Förderschule; für Lernhilfe) – seit 01.08.2004
- Agathofschule (Förderschule; für Lernhilfe) – seit 2004/05
- Goethe-Gymnasium (Gymnasium) – seit 2005/06
- Heinrich-Schütz-Schule (kooperative Gesamtschule) – seit 2006/07

### Offene Ganztagsschule:

- Carl-Anton-Henschel-Schule (Grundschule) – seit 1981
- Schule Am Lindenberg (Grundschule) – seit 1968
- Johann-Amos-Comenius-Schule (Integrierte Gesamtschule) – seit 1993
- Joseph-von-Eichendorff-Schule (kooperative Gesamtschule)
- Georg-August-Zinn-Schule (integrierte Gesamtschule) – seit 01.08.2000

### Gebundene Ganztagsschule:

- Reformschule (integrierte Gesamtschule und Grundschule)
- Offene Schule Waldau (integrierte Gesamtschule) – seit 1983
- Heinrich-Steul-Schule (Förderschule; für Lernhilfe) – seit 01.08.1968, wegen fehlender Räume konnte das Ganztagsangebot aber nicht realisiert werden
- Alexander-Schmorell-Schule (Förderschule; für Körperbehinderte) – formell seit 01.08.1980, personelle Versorgung für Ganztagschulbetrieb aber erst seit Schlj. 2003/04
- August-Fricke-Schule (Förderschule; für Praktisch Bildbare) – seit 2003/04
- Carl-Schomburg-Schule (kooperative Gesamtschule) – seit
- Schule Hegelsberg (kooperative Gesamtschule) – seit 1969

**Zu. 4. und 5. Finanzielle Zuschüsse zum Ganztagsbetrieb (Bund, Land, Stadt) und personelle Ausstattung**

Die rechtliche Grundlage für die Verpflichtung des Schulträgers ergibt sich aus der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen nach § 15 HSCHG. Der Schulträger muss sicherstellen, „dass Schülerinnen und Schülern und dem Personal der Schule an allen Unterrichtstagen mit Nachmittagsangebot ein Mittagessen angeboten werden kann und gewährleistet die für ein Essensangebot erforderliche räumliche, sächliche und personelle Ausstattung der Schule.“ Neben einer „Erstausrüstung“ finanziert der Schulträger Stadt Kassel zum einen über einen Pauschalbetrag einen Beitrag zu den Ganztagsschulangeboten (1. Spalte), die personelle Ausstattung für die Gestaltung eines Mittagstischs soll ab 2007 pauschal erfolgen (Spalte 2) und richtet sich nach einer Anzahl der Essenstage und jeweils ausgegebene Portionen. Die personelle Ausstattung der Schulen aus Landes- bzw. Bundesmitteln wird über das staatliche Schulamt verwaltet, der Schulträger hat hier keine genauen Daten.

Schule	Ganztagsschulmittel 2006 (Stadt Kassel)	Pauschale für Mittagstisch (Planungsdaten HH 2007)	Zusätzliche personelle Ausstattung
Fasanenhofschule	1.500	13.800	
Valentin-Traudt-Schule	1.500	15.500	Kooperation mit dem Jugendamt
Astrid-Lindgren-Schule	1.500	8.500	
Agathofschule	1.500	9.500	
Goethe-Gymnasium	1.500	16.400	1 Stelle Programm „Ganztagschule nach Maß“ HKM ab Schuljahr 2005/2006
Heinrich-Schütz-Schule		25.200	1 Stelle Programm „Ganztagschule nach Maß“ HKM ab Schuljahr 2006/2007
Carl-Anton-Henschel-Schule	1.500	17.100	Kooperation mit Jugendamt
Schule Am Lindenberg	1.500	12.300	Aufgabenbetreuung durch Jugendhilfe
Johann-Amos-Comenius-Schule	1.500	12.300	Kooperation mit Jugendamt
Joseph-von-Eichendorff-Schule	1.500	15.500	Kooperation mit Jugendamt
Georg-August-Zinn-Schule	1.500	9.200	Kooperation mit Jugendamt
Reformschule	1.500	33.700	
Offene Schule Waldau	1.500	42.400	Kooperation mit Jugendamt (Schulsozialarbeit 1,5

Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung  
Ganztagsangebote an Kasseler Schulen

			Stellen)
Heinrich-Steul-Schule	1.500	9.200	Kooperation mit Jugendamt angestrebt
Alexander-Schmorell-Schule	1.500	17.700	
August-Fricke-Schule	1.500	9.500	
Carl-Schomburg-Schule	1.500	12.500	Kooperation mit Jugendamt
Schule Hegelsberg	1.500	15.500	Kooperation mit Jugendamt, 1 Stelle Schulsozialarbeit HKM

TOP 3

Anlage 2

- 4022 -

Kassel, 01.12.2006  
Herr Sutor, ☎ 12 49

An - V - über -40- f

**Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung am 06.12.2006**

**Anfrage der CDU-Fraktion, Vorlage Nr. 101.16.305**

**1. Die Schulhöfe welcher Kasseler Schulen sind auch außerhalb der Unterrichtszeit geöffnet?**

Die Stadtverordnetenversammlung hat im Jahre 1997 beschlossen, dass für die Kinder und Jugendlichen in Kassel mehr Frei- und Spielflächen zu schaffen sind. Dazu waren in einem ersten Schritt **alle geeigneten Schulhöfe und Schulgrundstücksteile** außerhalb der Unterrichtszeit **tagsüber** als Spielflächen zu öffnen.

In Umsetzung dieses Beschlusses wurden die nachstehenden Schulhöfe für geöffnet erklärt:

Schule Am Heideweg, Schule Am Wall, Schule Am Warteberg, Auefeldschule, Grundschule Bossental, Schule Brückenhof-Nordshausen, Carl-Anton-Henschel-Schule, Dorothea-Viehmann-Schule, Schule Eichwäldchen, Ernst-Leinius-Schule, Fasanenhofschule, Friedrich-Wöhler-Schule, Grundschule Harleshausen, Herkuleschule, Hupfeldschule, Schule Jungfernkopf, Schule Königstor, Luisenschule, Grundschule Kirchditmold, Reformschule, Schule Schenkelsberg, Unterneustädter Schule, Grundschule Waldau, Albert-Schweitzer-Schule, Friedrichsgymnasium, Jacob-Grimm-Schule, Wilhelmsgymnasium, Elisabeth-Knippling-Schule, Martin-Luther-King-Schule, Paul-Julius-von-Reuter-Schule, Agathofschule, Astrid-Lindgren-Schule, Mönchebergschule, Wilhelm-Lückert-Schule, Carl-Schomburg-Schule, Georg-August-Zinn-Schule, Schule Hegelsberg, Heinrich-Schütz-Schule, Joseph-von-Eichendorff-Schule, Johann-Amos-Comenius-Schule, Offene Schule Waldau.

41 Schulen

**2. Zeiträume:**

Die Öffnung der Schulhöfe war grundsätzlich an die Dienstzeiten der Schulhausmeister, Montag bis Donnerstag bis ca. 17.30 Uhr und Freitag bis 17.00 Uhr, gebunden. An den Wochenenden galten dann die o.a. Schulhöfe grundsätzlich als geschlossen.

Nachstehend aufgeführte Schulhöfe sind auch an den Wochenenden geöffnet, da sie nicht über eine Einfriedung (Zaun) abschließbar sind und somit auch von jedermann betreten und genutzt werden können:

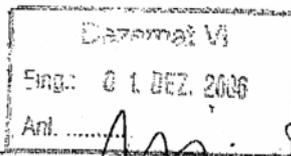
Schule Am Heideweg, Auefeldschule – Spielfläche, Grundschule Bossental, Schule Brückenhof/Nordshausen, Schule Eichwäldchen, Ernst-Leinius-Schule, Fasanenhofschule, Grundschule Harleshausen, Hupfeld-/Astrid-Lindgren-Schule, Schule Jungfernkopf, Reformschule, Grundschule Waldau – Spielwiese, Friedrichsgymnasium, Jacob-Grimm-Schule, Elisabeth-Knippling-Schule – Spielwiese, Carl-Schomburg-Schule, Georg-August-Zinn-Schule, Schule Hegelsberg, Heinrich-Schütz-Schule, Joseph-von-Eichendorff-Schule, Johann-Amos-Comenius-Schule.

Die Fragen 3, 4, und 5 werden von der Gebäudewirtschaft beantwortet.

22  
s. Anlage

  
Sutor

- 65 -

Kassel, 01.12.2006  
Schoop, Tel.: 6054An  
-40- über -VI- und -V-

Anfrage der CDU-Fraktion zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung am 06.12.2006  
Vorlage Nr.: 101.16.305  
Fragestellerin: Stadtverordnete Corina Flashar

Wir fragen den Magistrat:

1. Die Schulhöfe welcher Kasseler Schulen sind auch außerhalb der Unterrichtszeit geöffnet?
2. Wenn ja, für welche Zeiträume?
3. Hat der Vandalismus auf Kasseler Schulhöfen zugenommen?
4. Wenn ja, was kann über die Ursache gesagt werden?
5. Wie viele Arbeitsstunden leisten die Schulhausmeister an ihren jeweiligen Arbeitsorten und welches sind ihre vorwiegenden Aufgabenbereiche?

Zu 1./2.: Diese Fragen beantwortet -40-.

Zu 3.: Ob der Vandalismus zugenommen hat, kann von -65- nicht beurteilt werden. Es gibt unseres Wissens aus der Vergangenheit keine Statistik, die speziell über das Thema Vandalismus auf Schulhöfen Auskunft gibt. Es werden örtlich individuell Entwicklungen (Beispiel Herkuleschule) wahr genommen.

Zu 4.: Bei der Suche nach Ursachen muss grundsätzlich auf die soziale bzw. gesellschaftliche Entwicklung verwiesen werden. Ursachen sind nicht baulich bedingt.

Zu 5.: Der Gebäudewirtschaft stehen für 58 Schulen, 31 Kindertagesstätten und 14 Jugendeinrichtungen mit einer zu betreuenden Gebäudefläche von ca. 383.000 m<sup>2</sup> und einer Grundstücksfläche von ca. 759.000 m<sup>2</sup> insgesamt 67 Hausmeister zur Verfügung, die wöchentlich 2.992,5 Stunden (einschließlich einer Bereitschaftszeit von 826 Stunden) leisten. Die Aufgaben sind mit ca. 60% handwerklich / gebäudewirtschaftlich und mit ca. 40% schulisch und vereinsbetreuend orientiert. Die der Gebäudewirtschaft übertragenen Hausmeisterdienstleistungen werden derzeit nach Aufgabeninhalten, Flächen- und Zeitaufwand bewertet und strukturiert. Es ist festzustellen, dass es nicht Aufgabe des Hausmeisters sein kann, Schulhofflächen rund um die Uhr gegen Vandalismus zu schützen oder präventiv sozialpädagogische Aufgaben zu übernehmen. Dies vereinbart sich nicht mit dem Anforderungsprofil eines Hausmeisters und würde im Falle einer zusätzlichen Anwesenheit zu erheblichen Mehrkosten durch Überstunden führen. Das Gegenteil wird im Rahmen erneuter Konsolidierungsbemühungen erwartet.

Im Auftrag

  
Schoop